

AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES

Herausgegeben von der Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 5

DIENSTAG, DEN 19. JANUAR

2016

Inhalt:

	Seite		Seite
Freistellung von öffentlich geförderten Wohnungen bzw. Wohnungen der sozialen Wohnraumförderung	93	Grenzfeststellungsverfahren F 70307 – Hohenwischer Schleusenfleet –	96
Wechsel in der Landeswahlleitung	94	Gebührensatzung der Universität Hamburg für den Online-Einstufungstest Deutsch als Fremdsprache (ondaf)	96
Widmung von Wegeflächen – Johannes-Frömming-Straße –	95	Beitragsordnung der Studierendenschaft der Hafen-City Universität Hamburg (HCU)	96
Öffentliche Plandiskussion zum Entwurf des Bebauungsplans Poppenbüttel 43 (Poppenbütteler Berg/Ohlendieck)	95	Vierte Änderung der Satzung über das Studium an der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH)	97
11. Satzung zur Änderung der Satzung des Versorgungswerks der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte in der Freien und Hansestadt Hamburg, beschlossen in der Verwaltungsausschusssitzung vom 6. Juli 2015, zuletzt geändert durch die 10. Satzung vom 6. Mai 2013	95		

BEKANTMACHUNGEN

Freistellung von öffentlich geförderten Wohnungen bzw. Wohnungen der sozialen Wohnraumförderung

Auf Grund von § 20 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 des Hamburgischen Wohnraumförderungsgesetzes (HmbWoFG) in Verbindung mit § 6 Absatz 1 des Hamburgischen Wohnungsbindungsgesetzes (HmbWoBindG) wird verfügt:

Die Verfügungsberechtigten der öffentlich geförderten Wohnungen (Sozialwohnungen) bzw. Wohnungen der sozialen Wohnraumförderung haben in den Gebieten Veddel (Ortsteil-Nummer 134), Rothenburgsort/Marckmannstraße, Harburg/Phönixviertel, Neuwiedenthal/Rehrstieg, Wilhelmsburg/Berta-Kröger-Platz (siehe anliegende Gebietskarten) und Wilhelmsburg/Reiherstiegviertel (Abgrenzung siehe anliegendes Straßenverzeichnis) die Möglichkeit, die vorgenannten Wohnungen ohne Vorlage von Wohnberechtigungsbescheinigungen an Studenten/studentische Wohngemeinschaften und Auszubildende/Wohngemeinschaften von Auszubildenden zu vermieten, die in Hamburg ihren ersten Wohnsitz haben und eine aktuelle Immatrikulationsbescheinigung einer Hamburger Hochschule bzw. einen Ausbildungsvertrag eines in Hamburg ansässigen Unternehmens nachgewiesen haben.

Die Freistellung bezieht sich ausschließlich auf die Überlassung an Wohnberechtigte mit einer Wohnberechtigungsbescheinigung (§ 5-Schein, Dringlichkeitsschein/-bestätigung). Nicht erfasst werden von der Freistellung die im Aufteilungsbescheid bzw. Aufteilungsplan festgelegten weitergehenden Belegungsbindungen. Weiterhin gelten im Interesse einer familiengerechten Ausnutzung des geförderten Wohnungsbestandes die belegungsrechtlichen Bestim-

mungen hinsichtlich der angemessenen Wohnungsgröße und sind dementsprechend zu beachten.

Die Abgrenzung des Gebietes Wilhelmsburg/Reiherstiegviertel ist dem als Anlage beigefügten Straßenverzeichnis zu entnehmen. Soweit bei den Hausnummern nicht eine abweichende Zahlenreihe angegeben ist, umfassen die mit einer geraden ersten und geraden letzten Zahl genannten Hausnummern auch die jeweils zwischen diesen Zahlen liegenden geraden Hausnummern; entsprechend umfassen die mit einer ungeraden ersten und ungeraden letzten Zahl genannten Hausnummern auch die jeweils zwischen diesen Zahlen liegenden ungeraden Hausnummern.

Die Freistellung ist befristet bis zum 31. Dezember 2017.

Hamburg, den 12. Januar 2016

Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Amtl. Anz. S. 93

Anlage

Belegenheit:

Wilhelmsburg/Reiherstiegviertel

Straße: Am Kleinen Kanal 1-9 b

Am Veringhof 1-7, 2-6

Bauvereinsweg 1-11, 2-10

Dierksstraße 6-18, 13-19

Eckermannstraße 1-5, 6-12

Ernastraße 1, 2

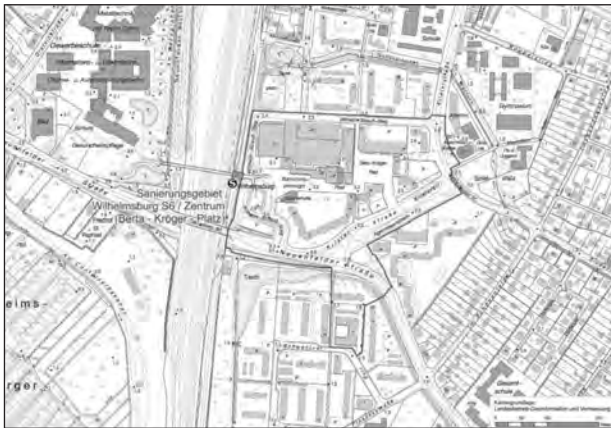
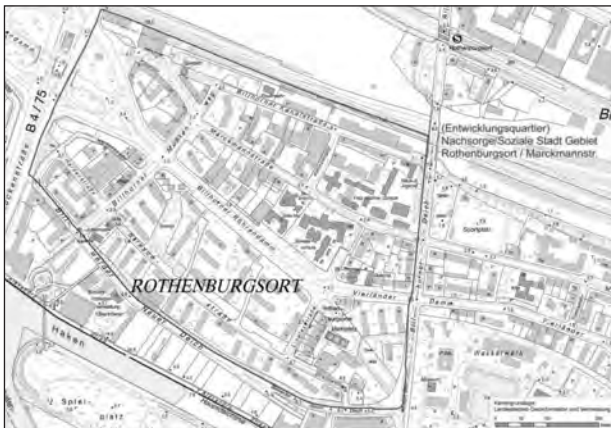
Ernst-August-Stieg 1-7

Fährstraße 1-89, 2-86

Georg-Wilhelm-Straße 3-45, 18-50 c, 57-73

Geraer Weg 1-17, 2-18
 Hans-Sander-Straße 1-11
 Ilenbrook 1-11, 2-24
 Ilenbuller 1-7, 2-8
 Industriestraße 101-137, 134-136
 Jenaer Straße 1-9, 8
 Julius-Ertel-Straße 2-26, 9-27
 Karl-Kunert-Straße 1-5, 2-8
 Kunertweg 1-5
 Mannesallee 1-7, 2-6, 12-36, 13-33
 Mokrystraße 1-17, 2-2 a
 Neuhöfer Straße 1-21, 16-26
 Otterhaken 1-9, 2-10

Rotenhäuser Damm 1-45, 2-58, 80
 Rotenhäuser Straße 69-83
 Rotenhäuser Twiete 1-5
 Rotenhäuser Wetteren 1-5, 4-14
 Rudolfstraße 1-9, 2-8
 Sanitasstraße 1-9, 2-26
 Schipperort 1-3, 2-8
 Schutenort 2-6
 Veringstraße 4-78, 9-91, 97-155
 Veringweg 1-3, 4-6
 Vogelhüttendeich 12-116 b, 13-121
 Weimarer Straße 47-93 g, 2-120
 Zeidlerstraße 1-33, 2-2 a, 10-42

Wilhelmsburg/Berta-Kröger-Platz**Harburg/Phönixviertel****Rothenburgsort/Marckmannstraße****Neuwiedenthal/Rehrstieg**

Wechsel in der Landeswahlleitung

Nach § 2 der Hamburgischen Bürgerschaftswahlordnung vom 27. Mai 2014 (HmbGVBl. S. 179) sowie nach § 2 der Bundeswahlordnung in der Fassung vom 19. April 2002, zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 13. Mai 2013 (BGBl. I S. 1255), wird bekannt gegeben:

Herr Oliver Rudolf wurde am 12. Januar 2016 anstelle von Herrn Willi Beiß nach § 19 Absatz 2 des Bürgerschaftswahlgesetzes in der Fassung vom 22. Juli 1986 (HmbGVBl. S. 223), zuletzt geändert am 19. Februar 2013 (HmbGVBl. S. 48), von der Präsidentin der Bürgerschaft für die Wahlen

zur Hamburgischen Bürgerschaft und in Verbindung mit § 1 Absatz 1 des Bezirksversammlungenwahlgesetzes in der Fassung vom 5. Juli 2004 (HmbGVBl. S. 313), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2013 (HmbGVBl. S. 502), für die Wahlen zu den Bezirksversammlungen bestellt sowie nach § 9 Absatz 1 des Bundeswahlgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 1 des Gesetzes vom 3. Mai 2013 (BGBl. I S. 1084), vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg zum Landeswahlleiter für die Wahlen zum Deutschen Bundestag ernannt. Dies gilt nach § 4 des Europawahlgesetzes in der Fassung der Bekanntma-

chung vom 8. März 1994 (BGBl. I S. 423, 555, 852), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3749), auch für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland.

Zugleich wurde Herr Thomas Butter anstelle von Herrn Oliver Rudolf zum stellvertretenden Landeswahlleiter berufen.

Geschäftsstelle der Landeswahlleitung: Behörde für Inneres und Sport – Landeswahlamt –, Johanniswall 4, 20095 Hamburg, Telefon: 040/42731-2422, E-Mail: landeswahlamt-hamburg@bis.hamburg.de.

Hamburg, den 19. Januar 2016

Die Behörde für Inneres und Sport

Amtl. Anz. S. 94

Widmung von Wegeflächen – Johannes-Frömming-Straße –

Es ist beabsichtigt, folgende Verfügung zu erlassen:

Nach § 6 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen werden die im Bezirk Wandsbek, Gemarkung Hinschenfelde und Farmsen, Ortsteile 509, 513 und 514, belegenen Wegeflächen Johannes-Frömming-Straße (Flurstücke 1846, 1853 und 5199 teilweise), von der Straße Am Stadtrand – gegenüber der Einmündung Tilsiter Straße – nach Nordosten abzweigend, im Mittelteil etwas nach Norden schwenkend und dann nach Ostnordost weiterführend und in den Max-Herz-Ring einmündend, mit sofortiger Wirkung dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Die Fläche ist laut Senatsbeschluss vom 8. März 1999 Johannes-Frömming-Straße benannt worden.

Der Geltungsbereich der Widmung ergibt sich aus dem Lageplan (gelb markierte Bereiche), der Bestandteil dieser Verfügung ist.

Der Plan über den Verlauf der oben genannten Wegeflächen liegt für die Dauer eines Monats während der Dienststunden im Geschäftszimmer des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Wandsbek, Am Alten Posthaus 2, Zimmer 215, 22041 Hamburg, zur Einsichtnahme für jedermann öffentlich aus. Während dieser Zeit können alle, deren Interessen durch die beabsichtigte Maßnahme berührt werden, Einwendungen schriftlich oder zu Protokoll des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Wandsbek vorbringen.

Nach Fristablauf erhobene Einwendungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Hamburg, den 5. Januar 2016

Das Bezirksamt Wandsbek

Amtl. Anz. S. 95

Öffentliche Plandiskussion zum Entwurf des Bebauungsplans Poppenbüttel 43 (Poppenbütteler Berg/Ohlendieck)

Der Planungsausschuss der Bezirksversammlung Wandsbek lädt die interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung mit anschließender Diskussion über den Bebauungsplan-Entwurf Poppenbüttel 43 (Poppenbütteler Berg/Ohlendieck) ein. Die Veranstaltung findet

am Montag, dem 25. Januar 2016, um 18.00 Uhr in der Turnhalle des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums, Zugang über Tegelsbarg 2b, 22399 Hamburg, statt.

Durch den Bebauungsplan mit der vorgesehenen Bezeichnung Poppenbüttel 43 sollen südlich der Straße Poppenbütteler Berg, östlich der Straße Ohlendieck, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau von etwa 300 Wohneinheiten im Geschosswohnungsbau geschaffen werden, die zunächst für die öffentlich-rechtliche Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbegehrenden dienen sollen. Flächennutzungsplan und Landschaftsprogramm sollen von den zuständigen Fachbehörden im Parallelverfahren geändert werden.

Anschauungsmaterial kann bis Freitag, dem 22. Januar 2016, von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Bezirksamt Wandsbek, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, IV. Etage, Am Alten Posthaus 2, 22041 Hamburg, und am Montag, dem 25. Januar 2016, ab 17.30 Uhr am Veranstaltungsort eingesehen werden.

Zur öffentlichen Unterrichtung und Erörterung sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Hamburg, den 14. Januar 2016

Das Bezirksamt Wandsbek

Amtl. Anz. S. 95

11. Satzung zur Änderung der Satzung des Versorgungswerks der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte in der Freien und Hansestadt Hamburg, beschlossen in der Verwaltungsausschusssitzung vom 6. Juli 2015, zuletzt geändert durch die 10. Satzung vom 6. Mai 2013

§ 1

§ 13 Abs. 1 Ziffer 2 wird wie folgt geändert:

„2. Wenn das Mitglied nicht mehr der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer angehört, es sei denn, die Mitgliedschaft in der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer endete auf Grund Widerruf der Zulassung als Rechtsanwältin/Rechtsanwalt wegen Bezug einer Berufsunfähigkeitsrente nach dieser Satzung, oder ...“.

§ 2

§ 18 Abs. 6 wird durch folgenden Satz 2 ergänzt:

„Eine erneute zeitlich befristete Gewährung einer Berufsunfähigkeitsrente ist zulässig.“

§ 3

§ 19 Abs. 4 S. 2 1. Halbsatz wird wie folgt geändert:

„Für jeden Monat, in dem eine beitragspflichtige oder mit freiwilligen Beiträgen belegte Mitgliedschaft bestand, wird der Quotient gebildet zwischen dem für diesen Monat gezahlten Beitrag und dem allgemeinen monatlichen Regelpflichtbeitrag nach § 30; ...“.

§ 4

§ 30 Abs. 1 Satz 2 der Satzung wird wie folgt geändert:

„Er wird ermittelt durch die Anwendung des Beitragsatzes nach § 158 Abs. 1 SGB VI auf die jährlichen Ein-

künfte des Mitglieds i.S. des Abs. 2, begrenzt durch die jährliche Beitragsbemessungsgrenze nach § 159 SGB VI auf den hierdurch bestimmten Höchstbetrag, einschließlich des nach § 30 Absatz 3 Satz 1 gewählten Betrages.“

§ 5

§ 30 Abs. 4 Satz 2 wird neu gefasst wie folgt:

„Wird ein angestelltes Mitglied nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses selbständig tätig, so gelten die Abs. 1 bis 3 entsprechend mit der Maßgabe, dass an die Stelle des Eintritts in das Versorgungswerk der Zeitpunkt des Beginns der selbständigen Tätigkeit als Zeitpunkt für die Ausübung des Wahlrechts tritt.“

§ 6

§ 32 Satz 2 wird nach dem Wort „überschreiten“ wie folgt ergänzt:

„und werden nur für das Jahr berücksichtigt, in dem sie gezahlt wurden.“

§ 7

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 1. Januar 2016 in Kraft.

Diese Satzung wurde von der Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg am 17. Dezember 2015 genehmigt.

Ausgefertigt am 4. Januar 2016

**Versorgungswerk der Rechtsanwältinnen und
Rechtsanwälte in der Freien und Hansestadt Hamburg**

Jörn Weitzmann, Rechtsanwalt
Vorsitzender des Verwaltungsausschusses

Amtl. Anz. S. 95

**Grenzfeststellungsverfahren F 70307
– Hohenwischer Schleusenfleet –**

Die Feststellung der Eigentumsgrenzen an dem Gewässer „Hohenwischer Schleusenfleet“ im Bereich des Flurstücks 410 in der Gemarkung Francop soll nach den Vorschriften des Hamburgischen Wassergesetzes (HWaG) vom 20. Juni 1960 in der Fassung vom 29. März 2005 (HmbGVBl. S. 97) durchgeführt werden.

In dem Verfahren werden die Eigentumsgrenzen nach der örtlichen Lage des Gewässers gemäß § 105 Absatz 1 HWaG festgelegt. Diese Grenzen werden in das Liegenschaftskataster und das Grundbuch übernommen und bilden fortan, ohne Rücksicht auf künftige Veränderungen des Gewässers und seiner Ufer, die Eigentumsgrenzen.

Der Grenzfeststellungsplan und das Bestandsverzeichnis werden im Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung (Neuenfelder Straße 19, Raum A.04.217, 21109 Hamburg – Bitte vorher am Empfang der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen melden) vom 26. Januar 2016 bis 26. Februar 2016 in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr (montags bis freitags) öffentlich ausgelegt. Eine Terminabsprache zur Einsichtnahme kann auch unter der Telefonnummer: 040/42826-5667 erfolgen.

Einwendungen können beim Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung innerhalb der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden.

Hamburg, den 12. Januar 2016

Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Amtl. Anz. S. 96

**Gebührensatzung der Universität
Hamburg für den Online-Einstufungstest
Deutsch als Fremdsprache (ondaf)**

Vom 21. Dezember 2015

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 21. Dezember 2015 auf Grund von § 79 Absatz 2 Nummer 3 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 2. Dezember 2014 (HmbGVBl. S. 495, 500) nach Stellungnahme des Akademischen Senats (§ 85 Absatz 1 Nummer 12 HmbHG) die Gebührensatzung der Universität Hamburg für den Online-Einstufungstest Deutsch als Fremdsprache (ondaf) nach § 6 b Absatz 2 HmbHG beschlossen.

§ 1

Geltungsbereich

Diese Satzung regelt die Gebührenerhebung der Universität Hamburg für den Online-Einstufungstest Deutsch als Fremdsprache (ondaf).

§ 2

Höhe der Gebühr

Das Prüfungsentgelt für den ondaf beträgt pro Teilnehmerin und Teilnehmer 20,- Euro.

§ 3

Zahlungsverpflichtung

Zur Zahlung der Gebühr ist verpflichtet, wer sich für einen Prüfungstermin zum ondaf am Sprachenzentrum anmeldet. Die Prüfungsgebühr ist innerhalb von zwei Tagen nach bestätigter Anmeldung zu überweisen und durch einen Zahlungsbeleg zu belegen.

§ 4

Rückerstattung

Eine Rückerstattung der Gebühr, etwa im Falle des Nichtbestehens, ist ausgeschlossen. Muss der Termin durch das Sprachenzentrum verschoben werden, so ist in Absprache mit der Kandidatin bzw. dem Kandidaten ein neuer Termin zu finden. Gleiches gilt, wenn die Testkandidatin bzw. der Testkandidat den Testtermin nicht einhalten kann und das Versäumnis entschuldigt.

§ 5

Stundung

Für die Stundung gilt das Gebührengesetz der Freien und Hansestadt Hamburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Gebührensatzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtlichen Anzeiger in Kraft.

Hamburg, den 21. Dezember 2015

Universität Hamburg Amtl. Anz. S. 96

**Beitragsordnung
der Studierendenschaft der HafenCity
Universität Hamburg (HCU)**

Vom 7. Januar 2016

Auf Grundlage des § 104 Absatz 2 Satz 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001

(HmbGVBl. S. 171), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2015 (HmbGVBl. S. 121), hat das Präsidium am 7. Januar 2016 die vom Studierendenparlament gemäß § 104 Absatz 2 Satz 1 HmbHG am 16. Dezember 2015 beschlossene Beitragsordnung der Studierendenschaft der HafenCity Universität Hamburg (HCU) in der nachstehenden Fassung genehmigt.

§ 1

Beitragspflicht

(1) Die Studierendenschaft der HafenCity Universität Hamburg erhebt zur Erfüllung ihrer Aufgaben in jedem Semester von allen eingeschriebenen Studierenden einen Beitrag gemäß § 104 HmbHG. Dazu gehören insbesondere auch Mittel zur Finanzierung eines Beförderungsvertrages, aus dem der Gesamtheit der Studierenden der HafenCity Universität Hamburg ein wirtschaftlicher Vorteil erwächst.

(2) Beitragspflichtig sind auch beurlaubte Studierende.

(3) Von der Beitragspflicht sind Studierende befreit, die nach Ablauf des jeweiligen Semesters rückwirkend immatrikuliert werden.

§ 2

Fälligkeit und Entrichtung des Beitrages

(1) Der Beitrag wird jeweils bei der Einschreibung, Rückmeldung oder Beurlaubung fällig.

(2) Der Beitrag ist an die für die HCU zuständige Kasse zu entrichten. Diese weist den für die Zwecke der studentischen Selbstverwaltung zu entrichtenden Beitragsanteil dem Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA), den Beitragsanteil für das Semesterticket dem Hamburger Verkehrsverbund (HVV) und den Beitragsanteil des Semesterticket-Härtefonds einem Sonderkonto des Studierendenwerks zu.

§ 3

Beitragshöhe

Im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2016/2017 beträgt der Beitrag 184,30 Euro pro Semester. Dieser Beitrag setzt sich aus drei Teilbeträgen zusammen, die wie folgt zu verwenden sind:

1. 10,50 Euro für die Zwecke der studentischen Selbstverwaltung,
2. 169,90 Euro für das Semesterticket,
3. 3,90 Euro für den Härtefonds.

§ 4

Härtefonds

Auf Antrag kann der auf das Semesterticket entfallende Beitragsanteil aus dem Härtefonds in den Fällen zurückerstattet werden, in denen die Vorteile des Semestertickets aus gesundheitlichen, räumlichen oder sozialen Gründen nicht in Anspruch genommen werden können. Die näheren Einzelheiten regeln die Richtlinien der Studierendenschaft der HCU für den Semesterticket-Härtefonds in der jeweils gültigen Fassung.

§ 5

Aufsicht

Die Aufsicht über die Verwendung der Beiträge haben die satzungsgemäßen Organe der Studierendenschaft gemäß der Wirtschaftsordnung der Studierendenschaft der HCU Hamburg in der jeweils gültigen Fassung.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Beitragsordnung tritt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Anzeiger der Stadt Hamburg in Kraft.

Hamburg, den 7. Januar 2016

HafenCity Universität Hamburg

Amtl. Anz. S. 96

Vierte Änderung der Satzung über das Studium an der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH)

Vom 27. Februar 2013

Der Akademische Senat der TUHH hat am 28. Oktober 2015 sowie am 25. November 2015 auf Grund von § 36 Absatz 6 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), zuletzt geändert am 19. Juni 2015 (HmbGVBl. S. 121), gemäß § 85 Absatz 1 Nummer 1 HmbHG die vierte Änderung der Satzung über das Studium an der TUHH vom 27. Februar 2013 beschlossen.

Die geänderten Bestimmungen sind vom Präsidium am 16. Dezember 2015 genehmigt worden.

§ 1

1. Anhang 1 zur Satzung erhält folgende Fassung:

Anhang 1: Mindestsprachanforderungen für die Studiengänge der TUHH

A: Unterrichtssprache Deutsch:

1. der „Test Deutsch als Fremdsprache“ (TestDaF), sofern in allen Testteilen mindestens die Niveaustufe 3 und insgesamt der Wert 16 erreicht worden ist (siehe www.testdaf.de) oder
2. die bestandene „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang“ (mindestens DSH-2) oder
3. eine Hochschulzugangsberechtigung, die an einer deutschen Schule im Ausland (deutsche Hochschulzugangsberechtigung) bzw. an einer Regelschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben wurde, oder
4. das Zeugnis über die bestandene Feststellungsprüfung/Abschlussprüfung an einem deutschen Studienkolleg oder
5. das Zeugnis einer erfolgreichen Abschlussprüfung eines deutschsprachigen Studienganges an einer deutschen Universität oder Fachhochschule oder
6. das „Deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz – Zweite Stufe“ (DSD II) oder
7. das „Goethe-Zertifikat C2: Großes Deutsches Sprachdiplom (GDS)“ oder
8. ein nach RO-DT äquivalenter Nachweis

B: Unterrichtssprache Englisch:

1. ein gültiges TOEFL-Ergebnis (mindestens 577/233/90 Punkte) oder
2. ein gültiges IELTS-Academics-Ergebnis (mindestens 6.5 Punkte) oder
3. ein gültiges Cambridge Certificate of Proficiency in English oder
4. ein gültiges Cambridge Certificate in Advanced English oder
5. ein gültiges „telc English C1“-Ergebnis oder
6. ein gültiges „UNICert English level III“-Ergebnis

C: Für die Studiengänge zu erbringende Nachweise**C1: Studiengänge, die zu dem Abschluss „Bachelor of Science“ führen**

Studiengang	Sprachnachweis Deutsch gemäß A	Sprachnachweis Englisch gemäß B
Allgemeine Ingenieurwissenschaften	x	
Bauingenieur-/Umweltingenieurwesen	x	
Bioverfahrenstechnik	x	
Computer Science	x	
Elektrotechnik	x	
Energie- und Umwelttechnik	x	
General Engineering Science	„Test Deutsch als Fremdsprache“ (TestDaF) mit mindestens der Niveaustufe 3 in allen Testteilen oder „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang“ (mindestens DSH-1)	x
Informatik-Ingenieurwesen	x	
Logistik und Mobilität	x	
Maschinenbau	x	
Mechatronik	x	
Schiffbau	x	
Technomathematik	x	
Verfahrenstechnik	x	

C2: Studiengänge, die zu dem Abschluss „Master of Science“ führen

Studiengang	Sprachnachweis Deutsch gemäß A	Sprachnachweis Englisch gemäß B
Bauingenieurwesen	x	
Bioverfahrenstechnik	x	
Computer Science	x	
Elektrotechnik	x	
Energie- und Umwelttechnik	x	
Energietechnik	x	
Flugzeug-Systemtechnik	x	
Informatik-Ingenieurwesen	x	
Internationales Wirtschaftsingenieurwesen	x	x
Logistik Infrastruktur Mobilität	x	
Medizin-Ingenieurwesen	x	
Produktentwicklung Werkstoffe Produktion	x	
Regenerative Energien	x	
Schiffbau und Meerestechnik	x	
Theoretischer Maschinenbau	x	
Verfahrenstechnik	x	
Wasser- und Umweltingenieurwesen	x	

C3: international ausgerichtete Studiengänge, die zu dem Abschluss „Master of Science“ führen

Studiengang	Sprachnachweis Deutsch gemäß A	Sprachnachweis Englisch gemäß B
Chemical and Bioprocess Engineering		X
Environmental Engineering		X
Information and Communication Systems		X
Information and Media Technologies		X
Joint Master in Communication and Information Technologies		X
Joint Master in Environmental Studies		X
Joint Master in Environmental Studies (CiSu)		X
Joint Master in Global Innovation Management		X
Joint Master in Materials Science		X
Joint Master in Ship and Offshore Technology		X
Mechanical Engineering and Management (vormals International Production Management)		X
Mechatronics		X
Microelectronics and Microsystems		X

1. Die Auflistung gemäß Anhang 2 erhält folgende Fassung:

Anhang 2: Fachspezifische Anforderungen für das Master-Studium in den Studiengängen

Bauingenieurwesen, Bioverfahrenstechnik, Chemical and Bioprocess Engineering, Computer Science, Elektrotechnik, Energie- und Umwelttechnik, Energietechnik, Environmental Engineering, Flugzeug-Systemtechnik, Informatik-Ingenieurwesen, Information and Communication Systems, Internationales Wirtschaftsingenieurwesen, Joint Masters in Environmental Studies: Cities and Sustainability, Logistik, Infrastruktur und Mobilität, Mechanical Engineering and Management, Mechatronics, Medizingenieurwesen, Microelectronics and Microsystems, Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion, Regenerative Energien, Schiffbau und Meerestechnik, Theoretischer Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Wasser- und Umweltingenieurwesen

2. Der Anhang für den Studiengang Elektrotechnik erhält folgende Fassung:

Fachspezifische Anforderungen für den Master- Studiengang Elektrotechnik

Bereich	Anforderung	Voraus- gesetzte Leistungs- punkte
----------------	--------------------	---

Mathematik	Theorie und Numerik partieller Differentialgleichungen, Komplexe Funktionen, Funktionentheorie, konforme Abbildungen, Integraltransformationen	6
	Gesamt	6

Elektrotechnik	Elektronische Bauelemente, Halbleitergrundgleichungen, statische und dynamische Modellierung von Dioden und Transistoren	6
	Grundlagen der Regelungstechnik, Regelkreise, Übertragungsfunktionen, digitale Regelung, Stabilität von Systemen	6
	Theorie quasistationärer und voll dynamischer elektromagnetischer Felder (klassische Elektrodynamik), Schirme, Wellenleiter, Antennen	6
	Gesamt	18

3. Neu aufgenommen in den Anhang 2 werden die Studiengänge:

Chemical and Bioprocess Engineering, Environmental Engineering, Information and Communication Systems, Joint Masters in Environmental Studies: Cities and Sustainability, Mechanical Engineering and Management, Mechatronics, Microelectronics and Microsystems

Specific Requirements for the International Master Program "Chemical & Bioprocess Engineering"		
Applicants should hold a Bachelor's or equivalent degree in Chemical Engineering or Biotechnology. The ideal candidate should have a solid education in the foundations of these disciplines. For orientation, core courses and topics taught in the corresponding Bachelor Programs at TUHH are given in the table below.		
Field	Requirements	CP
Math	Analysis (e.g. Functions, Sequences and Series, Taylor Series, Calculus, Error Analysis, Power Series, Integration, Periodic Functions, Fourier Series, Multi-Variable Calculus, Mean Value Theorems, Taylor's Theorem, Maximum and Minimum Values, Implicit Functions, Newton's Method, Double-, Line- and Surface Integrals)	12
	Linear Algebra (e.g. Vectors and Vector Calculus, Vector Spaces, Systems of Linear Equations, Linear Mappings, Linear Regression, Eigenvectors and Eigenvalues, System of Linear Differential Equations)	8
	Differential Equations (e.g. Initial Value Problems, Boundary Value Problems, Eigenvalue Problems, Numerical Methods for Initial and Boundary Value Problems, Partial Differential	4
	Total	24
Chemistry & Physics	General and Inorganic Chemistry (e.g. Molecular Orbital Theory, Interactions in Gas-, Liquid and Solid Phase, Chemical Equilibrium, Acid-Base Reactions, pH Calculations, Redox Reactions, Nernst Equation)	3
	Organic Chemistry (e.g. Saturated and Unsaturated Hydrocarbons, Aromatic Compounds, Alcohols and Phenols, Ethers, Aldehydes, Ketones, Carboxylic Acids, Esters, Amines, Amides, Amino Acids, Organic Reactions like Substitutions,	3
	Physical Chemistry (e.g. State Variables and State Equations, Laws of Thermodynamics, Phase Equilibria, Chemical Equilibria, Equilibria at Surfaces and Interfaces, Chemical Kinetics,	3
	Physics (e.g. One- and Multidimensional Kinematics, Dynamics, Gravitation, Work and Energy, Momentum, Rotational Motion, Conservation Laws, Oscillatory Motion)	3
	Total	12

Thermodynamics	Technical Thermodynamics (e.g. Thermal Equilibrium and Temperature, Heat and Work, First Law for Closed and Open Systems, Changes of State, Carnot Process, Entropy, Exergy, Fundamental Equations of Thermodynamics, Thermodynamic Potentials, Caloric State Variables and Equations, Gas-Vapor Mixtures, Cycle Processes, Combustion Processes)	6
	Multi-Phase, Multi-Component Thermodynamics (e.g. Thermodynamics of Mixtures, Chemical Potential, Fugacity, Phase Equilibria, Vapor Pressure, Gibb's Phase Rule, Virial Equations, van- der-Waals Equation, Mixing Properties, GE-Models, Vapor-Liquid Equilibria, Gas-Liquid Equilibria, Solid-Liquid Equilibria, Liquid-Liquid Equilibria)	3
	Total	9
Fundamentals of Chemical Engineering	Fundamentals of Fluid Mechanics (e.g. Fluid Properties, Hydrostatics, Theory of Streamline, Conservation Equations, Navier Stokes Equations, Irrotational Flows, Flow around Bodies, Turbulent Flow, Compressible Flow)	3
	Heat and Mass Transfer (e.g. Heat Conduction, Convective Heat Transfer, Non-Steady Heat Conduction, Thermal Radiation, Diffusion, Boundary Layer Theory, Non-Steady Mass Transfer, Heat and Mass Transfer on Single Particles and in Fixed Beds, Mass Transfer and Chemical Reactions)	3
	Thermal Separation Processes (e.g. Distillation, Extractive and Azeotropic Distillation, Water Vapor Distillation, Extraction, Drying, Chromatographic Separation, Membrane Separation, Energy Demand of Separation Processes)	3
	Chemical Reaction Engineering (e.g. Fundamentals of Stoichiometry, Chemical Thermodynamics and Reaction Kinetics, Mole Balance, Isothermal Ideal Reactors, Batch Reactor, Semi- Batch Reactor, Continuously Stirred Tank Reactor, Plug Flow Reactor, Heat Balance, Non-Isothermal Ideal Reactors, Stability Behaviour of Wall-Cooled CSTR's,	3
	Process and Plant Engineering (e.g. Structure and Operation of Production Plants, Technical Process Design, Motivation and Targets of Process Development, Life Cycle of Production Plants, Mass and Energy Balances, Graphical Representation of Processes, Multidimensional Regression, Process Synthesis, Process Safety, Cost Estimation)	3
	Total	15
Fundamentals of Bioprocess Engineering	Fundamentals of Bioprocess Engineering (e.g. Enzyme Kinetics, Stoichiometry, Microbial Growth Kinetics, Kinetics of Substrate Consumption and Product Formation, Rheology, Transport Processes in Bioreactors, Technology of Sterilization, Bioprocess Management, Downstream Technology in	3
	Biochemistry and Molecular Biology (e.g. Amino Acids, Peptides, Proteins, Carbohydrates, Lipids, Protein Functions, Enzymes, Cofactors, Cosubstrates, Vitamines, Metabolism, Procaryotic Cell, Microorganisms)	3
	Total	6
SUM		66

Specific Requirements for the International Master Program "Environmental Engineering"	
A Bachelor's degree or equivalent, at a second-class (upper) level or higher, in an engineering, science or technology subject like e.g. Environmental Engineering, Civil Engineering and / or Chemical Engineering.	
- A minimum total of 18 credits (ECTS) earned in mathematics (including mechanics) - A minimum total of 18 credits (ECTS) earned in mathematics (including mechanics and / or statistics) - A minimum of 24 ECTS engineering related topics, especially water, waste or energy related engineering topics - A minimum of 6 ECTS in biology, ecology and / or other basics of natural sciences - A minimum of 6 ECTS in chemistry and / or bio-chemistry	
1 ECTS (European Credit Transfer System) credits are based on the workload students need in order to achieve expected learning outcomes. Workload indicates the time students typically need to complete all learning activities (such as lectures, seminars, projects, practical work, self-study and examinations) required to achieve the expected learning outcomes. 60 ECTS credits are attached to the workload of a fulltime year of formal learning (academic year) and the associated learning outcomes. 1 ECTS credit corresponds to 30 hours of work load.	

Specific Requirements for the International Master Program „Information and Communication Systems“		
Field	Requirements	Required CP
Mathematics	Analysis, Linear Algebra, Statistics, Optimization, Discrete Mathematics	16
	Total	16
Telecommunications, Computer Science, and Engineering	Telecommunications (e.g. field theory, antennas, communication engineering, computer networks)	74 ¹
	Signal Processing (e.g. digital signal processing, filters)	
	Software (e.g. programming, software engineering, software analysis, data mining, operating systems)	
	Computer Science (e.g. algorithms, formal languages, logic, computer architectures, state machines, distributed systems, embedded systems)	
	Engineering and Natural Science (e.g. system theory, mechanics, control theory, physics)	
	Total	74

¹ In these subjects at least 74 credit points are required in total

Specific Requirements for the Joint European Master in Environmental Studies Cities and Sustainability (Jemes CiSu) - no direct application at TUHH -

Admission requirements

- ♦ A Bachelor's degree or equivalent, at a second-class (upper) level or higher, in an engineering, science, technology, or management subject;
- ♦ A minimum total of 16 credits (ECTS ¹) earned in mathematics and basics of natural sciences such as biology, chemistry and physics;
- ♦ An appropriate level of competence in the English language, through the attainment of, at a minimum, B2 (Effective Operational Proficiency) in the Common European Framework of Reference for Languages. Proof of English language proficiency has to be provided by each student (read more about English language requirements here).

Selection criteria

Admission to the programme is highly competitive. Selection will be made by a selection committee on the basis of the documents of application. Important criteria are:

- ♦ Academic background
- ♦ Final mark of your first degree or Master's degree
- ♦ English proficiency (we kindly urge you to take your test in due time and send it with your application before deadline)
- ♦ Professional experience and/or experience in research activities within the field of sustainability
- ♦ Motivation of the candidate

Academic assessment will be done by experts from the field, on defined criteria and under exclusion of any conflict of interests.

The assessment will be carried out in two steps:

- ♦ a pre-assessment in which applications are evaluated on four criteria, including basics of natural science (cf. admission requirements), and
- ♦ a full assessment, including three additional criteria, of all applicants having obtained a certain minimum score in the 1st step.

After evaluating all incoming applications that are formally eligible, the assessment committee will come to a final decision and propose this to the European Commission for ultimate approval.

¹ ECTS credits are based on the workload students need in order to achieve expected learning outcomes. Workload indicates the time students typically need to complete all learning activities (such as lectures, seminars, projects, practical work, self-study and examinations) required to achieve the expected learning outcomes. 60 ECTS credits are attached to the workload of a fulltime year of formal learning (academic year) and the associated learning outcomes. In most cases, student workload ranges from 1,500 to 1,800 hours for an academic year, whereby one credit corresponds to 25 to 30 hours of work.

Specific Requirements for the International Master Program "Mechanical Engineering and Management"		
Field	Requirements	Required ECTS*
Mathematics	Analysis (e.g. Taylor series, Fourier analysis, Stokes' theorem)	12
	Linear algebra (e.g. Gauss elimination, eigenvalues, eigenvectors)	8
	Differential equations	4
	Total	24
Mechanics	Statics	6
	Mechanics of materials	6
	Hydrostatics, kinematics, kinetics	6
	Oscillations, analytical mechanics, multibody systems	6
	Total	24
Fundamentals of Mechanical Engineering	Thermodynamics (e.g. 1st and 2nd Law, equations of state, vapors, clockwise and counter clockwise cycles, gas-steam mixtures)	6
	Materials science	6
	Manufacturing engineering	6
	Measurement technology (metrology, instrumentation)	6
	Control engineering (control theory, control systems)	6
	Computer science (e.g. automata theory, data structures, programming languages)	6
	Mechanical engineering design (e.g. design process and methods; theory, application and dimensioning of basic and advanced machine elements)	12
	Electrical engineering (e.g. direct & alternating current, electronics)	6
	Total	54
Foundations of Management	Business Administration, Management, Economics, Logistics and Supply Chain Management	6
	Total	6

* If you don't have ECTS, please check the list for credits conversion

Specific Requirements for the International Master Program "Mechatronics"		
Field	Requirements	Required CP
Mathematics	Analysis (e.g. Taylor series, Fourier analysis, Stokes' theorem)	12
	Linear algebra (e.g. Gaussian elimination, eigenvalues, eigenvectors)	8
	Differential and partial differential equations	7
	Complex Functions	3
	Total	30
Mechanics	Statics	6
	Mechanics of materials	3
	Hydrostatics, kinematics, kinetics	6
	Oscillations, analytical mechanics, multibody systems	6
	Total	21
Control Theory	Control theory (time and frequency domain, first and second order systems, frequency response, root locus, Nyquist stability, PID controller)	6
	Total	6
Fundamentals of Mechatronics Engineering	Fundamentals of mechatronic systems	3
	Simulation of systems	3
	Total	6
Fundamentals of Mechanical Engineering	Materials science	6
	Manufacturing engineering	6
	Measurement technology (metrology, instrumentation)	6
	Thermodynamics (e.g. 1st and 2nd Law, equations of state, vapors, clockwise and counter clockwise cycles, gas-steam mixtures)	6
	Computer science (e.g. automata theory, data structures, programming languages)	6
	Mechanical engineering design (e.g. design process and methods; theory, application and dimensioning of basic and advanced machine elements)	12
	Electrical engineering (e.g. direct & alternating current, electronics)	6
	Total	48

Specific Requirements for the International Master Program "Microelectronics and Microsystems"		
Field	Requirements	Required CP
Mathematics	Analysis (e.g. Taylor series, Fourier analysis, Stokes' theorem)	8
	Linear algebra (e.g. Gaussian elimination, eigenvalues, eigenvectors)	8
	Differential and partial differential equations	8
	Complex Functions	6
	Total	30
Computer Science	Procedural Programming	6
	Computer engineering	6
	Object oriented programming, algorithms and data structures	6
	Total	18
Control Theory	Control theory (time and frequency domain, first and second order systems, frequency response, root locus, Nyquist stability, PID controller)	6
	Total	6
Physics	Physics for Engineers	6
	Total	6
Fundamentals of Electrical Engineering	Electrical engineering (e.g. direct & alternating current, electronics)	12
	Materials in electrical engineering	3
	Measurements: Methods and data processing	3
	Circuit theory	6
	Transmission lines	6
	Signals and systems	6
	Theoretical electrical engineering	12
	Semiconductor circuit design and electronic devices	6
	Total	54

§ 2

Die Änderungen treten am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Anzeiger in Kraft.

Hamburg, den 28. Oktober 2015/25. November 2015

Technische Universität Hamburg-Harburg

Amtl. Anz. S. 97

Sonstige Mitteilungen**Öffentliche Ausschreibung (national)**

- a) HafenCity Hamburg GmbH
Osakaallee 11, 20457 Hamburg,
Telefon: 040/37 47 26 - 0, Telefax: 040/37 47 26 - 26
E-Mail: info@hafencity.com
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)
- c) Entfällt
- d) Ausführung der Bauleistungen im Straßenbau
- e) Hamburg, DE 600
- f) Vergabenummer: **ÖA-2013143-15-008**
Innere Erschließung HafenCity
Am Hannoverschen Bahnhof – Straßenbau 1. Baustufe
Ungebundene Deckschicht herstellen ca. 740 m²
Boden lösen ca. 1035 m³
Borde setzen ca. 1410 m
Asphaltfahrbahn herstellen, Bk 1,8 ca. 1915 m²
Straßenabläufe herstellen 42 Stück
Betonpflaster verlegen ca. 650 m²
- g) Entfällt
- h) Entfällt
- i) Beginn: 21. März 2016
Ende: 9. September 2016
- j) Siehe Vergabeunterlagen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf und Einsichtnahme vom 12. Januar 2016 bis 26. Januar 2016, 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr.
Anschrift:
ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung,
Admiralitätstraße 59, 20459 Hamburg,
Telefon: 040/30 97 09 - 0, Telefax: 040/30 97 09 - 199,
Frau Kuck
- l) Höhe des Kostenbeitrages: 25,-Euro
Erstattung: Nein
Zahlungsweise: Bar oder Banküberweisung
Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.
Empfänger:
ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung
IBAN: DE60200300000001160035
Geldinstitut: HypoVereinsbank
Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe k) schicken.

- m) Entfällt
- n) Die Angebote können bis zum 2. Februar 2016 um 14.00 Uhr eingereicht werden.
- o) Anschrift: siehe Anschrift Buchstabe a).
- p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 2. Februar 2016 um 14.00 Uhr.
Anschrift: siehe Anschrift Buchstabe a).
Bieter und ihre Bevollmächtigten.
- r) Siehe Vergabeunterlagen.
- s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen.
Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmer beizubringen.
- v) Die Zuschlagsfrist endet am 4. April 2016 um 24.00 Uhr.
- w) Beschwerdestelle:
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg

Hamburg, den 12. Januar 2016

ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung

42

Gläubigeraufruf

Die Firma **Konrad Industrie GmbH** mit Sitz in Hamburg ist aufgelöst worden. Die Gläubiger der Gesellschaft werden gebeten, sich bei ihr zu melden.

Hamburg, den 31. Dezember 2015

Der Liquidator

43

Öffentliche Bekanntmachung

Dem Verein „**Russisch-Deutscher Wirtschaftsverband e.V.**“ mit Sitz in Hamburg, wurde durch Beschluss des Amtsgerichts Hamburg – Registergericht – vom 9. Dezember 2015 gemäß § 73 des Bürgerlichen Gesetzbuchs die Rechtsfähigkeit entzogen, da die Mitgliederzahl unter drei herabgesunken ist. Der nicht rechtsfähige Verein „Russisch-Deutscher Wirtschaftsverband“ mit Sitz in Hamburg ist mit Wirkung zum 1. Januar 2016 aufgelöst und erloschen. Wegen der Vermögenslosigkeit findet keine Abwicklung statt.

Hamburg, den 6. Januar 2016

Der Vorstand

44